

Tagungsleitung
Dr. Roswitha Terlinden

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 13. Oktober 2010.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 20. Oktober 2010 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€	Ermäßigung
Teilnahmebeitrag für Vorträge	50.–	25.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	20.–	10.–
Vollpension		
– im Einzelzimmer	70.–	35.–
– im Doppelzimmer	50.–	25.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung
Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

Schloss Euro
Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles "Schloss und Park Tutzing" Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen
Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: © kaipity - Fotolia.com
Tagungsnummer: 0822010

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4
82327 Tutzing
<http://www.ev-akademie-tutzing.de>



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schule.

Vom pädagogischen Erfahrungsraum zum Hochsicherheitstrakt?

27. – 28. Oktober 2010

11. Tagung des Tutzinger Netzwerkes für Schule und Lehrer

HAT NICHT DAS LEBEN SCHON DIE SCHULE ÜBERROLLT?

Die heutige Lebenswirklichkeit fordert für Kinder einen Bildungs- und Erziehungsauftrag, der sie befähigt, im Leben verantwortungsbewusst zu handeln und der ihre personale und soziale Kompetenz stärkt. Jugendliche stehen unter dem erhöhten Erwartungsdruck der Eltern, einen hohen Schulabschluss zu erreichen. Auch wenn sie optimistisch in die Zukunft blicken und Herausforderungen annehmen, gibt es viele spannungsreiche Situationen. Versagungsängste im schulischen wie im sozialen Umfeld haben zugenommen. Der hohe Statusdruck innerhalb der Gleichaltrigen-gruppe verunsichert vor allem Jugendliche, die in ungünstigen familiären und sozialen Milieus aufwachsen. Eine Verunsicherung durch Instabilität der Ordnungen und Beziehungen fördert den Wunsch nach scheinbarer Eindeutigkeit in unübersichtlichen Situationen. Der Trugschluss, so seien Probleme zu lösen, ist auch ein Nährboden für Gewalt.

Schule in der Demokratie soll daher alle Kinder und Jugendlichen so fördern, dass sie ihre Persönlichkeit nach Maßgabe von Anlagen, Fähigkeiten und Interessen entwickeln - und nicht nach den Zufällen von Geburt und Stand. Dafür muss die Schule einen Erfahrungsraum bieten, der nach bestem pädagogischen Wissen und Gewissen gestaltet ist und Raum und Zeit für Bildung bietet. Dazu gehört u.a. auch, dass schulische Leistungen nicht zum alleinigen Maßstab für die Persönlichkeit des Schülers gemacht werden, dass Jugendliche Chancen zur Entwicklung des Selbstwertgefühls erhalten, dass ein positiver Umgang mit Heterogenität selbstverständlich wird.

Doch hat nicht das Leben schon die Schule überrollt, wenn wir die Gewalttätigkeiten der letzten Zeit vor Augen haben? Ist Schule dabei, zu einem Hochsicherheitstrakt und zu einem Trainingscamp für Leistungsvergleiche zu werden? Gibt es noch Raum für pädagogische Beziehungsarbeit? Wie viel Kontrolle und Sicherheit trägt Schule?

Wir laden Sie dazu ein, diese Fragen und Lösungsmöglichkeiten mit uns zu diskutieren.

Tutzinger Netzwerk für Schule und Lehrer:

Udo Beckmann, Bundesvorsitzender Verband Bildung und Erziehung (VBE)

Prof. Dr. Ludwig Haag, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Joachim Kahlert, LMU München

Prof. Dr. Eckart Liebau, Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Roswitha Terlinden, Evangelische Akademie Tutzing

Klaus Wenzel, Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V. (BLLV)

MITTWOCH, 27. OKTOBER 2010

Anreise ab 16.00 Uhr

17.30 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen

18.30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung

Dr. Roswitha Terlinden

Klaus Wenzel

Prof. Dr. Joachim Kahlert

Udo Beckmann

19.00 Uhr Impulsreferat I: Ansprüche an eine gute Schule – und Bedingungen zu ihrer Realisierung

Prof. Dr. Hans Brügelmann

19.45 Uhr Impulsreferat II: „Bewegte Schule“

Prof. Dr. Christian Pfeiffer

20.30 Uhr Diskussion im Plenum

moderiert von:

Prof. Dr. Joachim Kahlert

21.30 Uhr Gespräche in den Salons des Schlosses

DONNERSTAG, 28. OKTOBER 2010

08.00 Uhr Besinnung am Morgen in der Schlosskapelle

09.00 Uhr Herausforderungen in der Praxis

Krisen in der Schule:

Vorbereitung auf das Unvorbereitbare!

Dr. Roland Storath

09.45 Uhr Von der Differenz zum Differenzieren

Prof. Dr. Susanne Lang

10.30 Uhr Diskussion im Plenum

moderiert von:

Prof. Dr. Ludwig Haag

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Podiumsdiskussion

mit:

Prof. Dr. Carl Heese

Gisela Mayer

Ministerialrat Thomas Schäfer

Prof. Dr. jur. Wilhelm Schmidbauer

Klaus Wenzel

moderiert von:

Hans-Peter Kastenhuber

13.00 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Hans Brügelmann, Universität–Gesamthochschule Siegen, Grundschulpädagogik und –didaktik

Udo Beckmann, Bundesvorsitzender VBE, Berlin

Prof. Dr. Ludwig Haag, Universität Bayreuth, Lehrstuhl Schulpädagogik

Prof. Dr. Carl Heese, Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Pädagogik, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Sozial- und Konfliktmanagemt (SSK)

Prof. Dr. Joachim Kahlert, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, Dekan der Fakultät für Psychologie und Pädagogik, LMU Universität München

Hans-Peter Kastenhuber, Journalist, Nürnberger Nachrichten

Prof. Dr. Susanne Lang, Hochschule Mannheim, Fakultät für Sozialwesen

Gisela Mayer, Lehrerin, Sprecherin Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden

Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen e. V., Hannover

Ministerialrat Thomas Schäfer, Leiter des Referats Lehrerfortbildung, Schulberatung, Schulpsychologie, Krisenintervention, außerunterrichtliche Aktivitäten, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Prof. Dr. jur. Wilhelm Schmidbauer, Polizeipräsident München

Dr. Roland Storath, Leiter der Staatlichen Schulberatungsstelle für Mittelfranken, Nürnberg

Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing

Klaus Wenzel, Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V. (BLLV), München